

Neuerungen für Reisende 2013

Auf diese Änderungen sollten sich Auslandsreisende im neuen Jahr einstellen

Auch im Jahr 2013 warten auf Auslandsreisende wieder einige Neuheiten, die es zu beachten gilt. Hier sind die wichtigsten Änderungen zusammengefasst:

Deutschland

Neue Umweltzonen und Verschärfungen: Ab dem neuen Jahr dürfen Autos ohne Schadstoffplakette oder mit roter Plakette in keine der über 50 Umweltzonen in Deutschland mehr einfahren. Als neue Umweltzonen gelten ab dem 1. Jänner 2013 die Städte Wiesbaden, Längendorf, Mönchengladbach, Remscheid, Mainz sowie Ludwigsburg und Umgebung. Auch diese sind nur mit gelber oder grüner Plakette befahrbar. Die bereits bestehenden Umweltzonen Köln, Hagen, Neu-Ulm und Ruhrgebiet kommen mit Jahreswechsel in die nächste Stufe der Verschärfung und sind ebenfalls nur mehr mit gelber oder grüner Plakette befahrbar. Wer also in Deutschland in eine Umweltzone einfahren möchte, benötigt auf jeden Fall eine gelbe oder grüne Plakette für sein Auto. Bei Missachtung muss mit einer Strafe von 40 Euro gerechnet werden.

Schweiz

„Via sicura“: Nach über einem Jahrzehnt Debatte tritt in der Schweiz mit 1. Jänner 2013 das Verkehrssicherheitsprogramm „Via sicura“ in Kraft. Das neue Gesetz sieht verschärfte Strafmaßnahmen bei massiver Geschwindigkeitsüberschreitung und waghalsigen Überholmanövern vor. Neben Fahrzeugentzug muss der Betreffende mit einer Freiheitsstrafe von einem bis vier Jahren rechnen.

Italien

Autobahnmaut teurer: In Italien müssen sich österreichische Urlauber auf höhere Autobahngebühren gefasst machen: Seit dem 1. Jänner 2013 sind diese um 3,9 Prozent teurer. Auf den Autobahnen in der zu Österreich grenzenden Region Veneto ist sogar mit einer Mauterhöhung um 13 Prozent zu rechnen.

Frankreich

Alkoholtestgerät: Aufpassen heißt es für Auto- und Motorradfahrer, die ab dem 1. März 2013 in Frankreich unterwegs sind: Wer ohne Alkotestgerät erwischt wird, muss mit einer Strafe in Höhe von 11 Euro rechnen.

Europa

EU-Beitritt Kroatiens: Kroatien, zweitbeliebtestes Auslandsreiseziel der Österreicher, wird voraussichtlich am 1. Juli 2013 der EU beitreten. Zuvor muss der Beitrittsvertrag, der im Dezember 2011 unterzeichnet und vom kroatischen Parlament formell verabschiedet wurde, noch von allen 27 EU-Mitgliedstaaten ratifiziert werden. Die Bestimmungen zum Reisegepäck unterliegen mit dem Beitritt Kroatiens den allgemeinen EU-Regeln: Waren dürfen grundsätzlich unbegrenzt nach Österreich eingeführt werden, sofern sie dem Eigenbedarf dienen. Aber Achtung: Kroatien ist nicht Teil des Schengenraums, Grenzkontrollen werden weiterhin bestehen. Außerdem ist Kroatien nicht in der Währungsunion, der Euro gilt also nicht.